

Jahresbericht

über das Vereinsjahr 1931.

Bei der 62. (11.) Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins Prag (von 1870—1920 Sektion Prag des D. u. O. A.-V.), die am 3. Februar 1932 im Spiegelsaale des Deutschen Hauses in Prag stattfand, hat der Vereinsobmann im Auftrage des Ausschusses folgenden Bericht über die Vereinsstätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre 1931 erstattet.

Der Mitgliederstand hat im verfloffenen Jahre erfreulicherweise abermals eine Zunahme erfahren. Das Vereinsjahr 1930 schloß mit einem Stande von 1219 Mitgliedern ab; im Laufe des Jahres 1931 sind 195 Neueintritte erfolgt; dagegen ist durch Austritt und Tod ein Abgang von 74 Vereinsmitgliedern zu verzeichnen, so daß das Jahr 1931 mit einem Stande von 1340 (+ 121) abschließt.

Leider sind uns im vergangenen Jahre mehrere, zumeist langjährige Mitglieder durch den Tod entzogen worden. Wir betrauern den Verlust folgender Vereinsmitglieder:

Heinrich Bed, Beamter in Prag (Mitglied seit 1929)
 MUDr. Rudolf Bunzel, Kinderarzt in Prag (1922)
 Adolf Engländer, Bankdirektor in Prag (1888)
 Dr. Amalia Friedmann, Mähr.-Weiskirchen (1931)
 Wilhelm Ott, Großkaufmann in Prag (1897)
 MUDr. Jwan Pečirka, Prag (1912—16, 1923)
 Wilhelm Preiß, Ingenieur in Mannheim (1907)
 Albert Schmol, Oberingenieur in Prag (1901)
 Manjuel Steppan, Ingenieur in Postelberg (1898)
 Karl Stüdl, Oberbeamter in Prag (1879)
 Clementine Wiesmeyer, Regierungsrats-Witwe in Wien (1929)

Durch ein Lawinenunglück fand Jng. Otto Kaspar (1931) bei Růžtal den Tod in den Bergen.

Durch das Ableben unseres Ehrenmitgliedes Franz Höller, der am 14. Februar 1931 in Karlsbad im 85. Lebensjahre starb, erlitt der Verein einen unerzehlichen Verlust. Franz Höller war es, der 1881 mit unseren Karlsbader Mitgliedern die „Karlsbader Hütte“ geschaffen und mit zahlreichen Wegbauten das Matscher Tal erschlossen hatte. Ihm zu Ehren wurde das vergrößerte Schutzhäus im Jahre 1902 „Höller-Hütte“ umbenannt. Im Jahre 1907 wurde er zum Ehrenmitgliede der Sektion Prag ernannt. Im Jahre 1929 konnten wir ihm das goldene Edelweiß als Zeichen der 50jährigen Vereinszugehörigkeit übermitteln. Der Deutsche Alpenverein betrauert in ihm ein allzeit getreues und um die Erschließung der Ostalpen hochverdientes Mitglied, dem ein ehrendes und besonders dankbares Gedenken gesichert bleibt.

Am 3. März 1931 verschied unser treues Mitglied Rudolf Northoff, der durch 36 Jahre das Amt eines Rechnungsprüfers verwaltete. Sein Wirken haben wir bereits an anderer Stelle eingehend gewürdigt.

Den Dahingeshiedenen wollen wir stets ein treues Andenken bewahren!

Der Ausschuß bestand im verfloffenen Jahre aus folgenden Herren:

Obmann: Dr. Jng. August Sehnert, Professor der Deutschen technischen Hochschule;

Obmann-Stellvertreter: MUDr. Karl Walto, Universitätsprofessor;

I. Schriftführer und Hüttenwart der Stüdlhütte: Karl Poklop, Beamter;

II. Schriftführer: Edehard Seifert, Landesbeamter;

Kassier: Dr. Friedrich Repp, Bankdisponent;

Referent für das Führer- und Rettungswesen: MUDr. Walther Koerting, Facharzt;

Referent für Hütten- und Wegbau und Bücherwart: Adalbert Ploft, Beamter;

Referent für das Vortragswesen und Leiter der Wintersportabteilung: Ignaz Merz,

Landesbeamter;

Hüttenwart der Alten und Neuen Prager Hütte: Jng. Karl Sockel;

Beisitzer: Rudolf Baumgartner, techn. Beamter;

Julius Singel, Procurist der Böhm. Union-Bank i. R.;

J. u. n. Phil. Dr. Emil Lingg, Rechtsanwalt;

J. u. n. Phil. Dr. Friedrich Karl Bid, Oberfinanzrat;

Franz Walenta, Kaufmann.

Rechnungsprüfer: Adalbert Kellner, Inspektor der Böhm. Sparkasse;
 Max Klaus, Procurist der Böhm. Union-Bank i. R.;
 Rudolf Northoff, Großkaufmann.

Das Amt des Hüttenwartes der Johannishütte verwaltete Herr Procurist Rudolf Diez.

Zu unserem tiefsten Bedauern haben die Herren J. U. u. Ph. Dr. Emil Lingg und Franz Walenta erklärt, eine Wiederwahl in den Ausschuß nicht mehr annehmen zu können.

Herr Dr. Lingg gehörte dem Ausschuß in den Jahren 1925—1931 an und hat uns durch seine rechtskundige Beratung unschätzbare Dienste geleistet, die wir um so höher anerkennen müssen, als Herr Dr. Lingg sein reiches Fachwissen stets kostenlos in den Dienst unserer Sache stellte. Der Ausschuß erleidet durch seinen Austritt eine Lücke, die sich schwer wird ausfüllen lassen. Unseres Dankes mag Herr Dr. Lingg für alle Zeiten gewiß sein.

Durch volle 42 Jahre gehörte Herr Franz Walenta dem Ausschusse der Sektion Prag des D. u. Oe. A.-V. und ihres Rechtsnachfolgers, des Deutschen Alpenvereins Prag, an. In den Jahren 1889 bis 1898 ver sah er das Amt eines Hüttenwartes, im Jahre 1899 übernahm er das verantwortungsvolle Amt des Kassiers, das er in musterhafter Weise durch 24 Jahre bis zum Jahre 1923 versehen hat. Um die Leistungen Valentas voll zu würdigen, muß man bedenken, daß die großen Hüttenbauten der Neuen Prager Hütte und des gewaltigen Schlafhauses zur Payerhütte in die Zeit seiner Amtsführung fielen. War unser vereinigter Ehrenobmann Stüdl der führende Geist, der durch sein Ansehen die Ausführung so großer Projekte durchzusetzen vermochte, so war Walenta sein getreuer Schildträger, dessen unermüdlichem Wirken die Aufbringung der nötigen Mittel für Stüdl's weitausholende Pläne gelang.

Die Rechtsangelegenheiten führte als Rechtsbeistand unseres Vereines unser Ausschußmitglied Rechtsanwalt J. U. u. Ph. Dr. Emil Lingg, dem wir, ebenso wie unserem Landsmann Herrn J. U. Dr. Josef Spinner, Rechtsanwalt in Wien, für die kostenlose Durchführung seiner mühevollen Arbeiten zu verbindlichem Dank verpflichtet sind. Zu gleichem Dank sind wir Herrn Oberrechnungsrat a. D. Adolf Schmidt, Steuerreferenten des Tiroler Gastwirteverbandes in Innsbruck, verpflichtet, der uns bei der Erreichung der zeitlichen Steuerbefreiung für unsere Stüdl- und Johannishütte vertreten hat.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten diesmal die im Jahre 1906 eingetretenen Mitglieder:

J. U. Dr. Richard Benisch, Advokat in Budweis,
 J. U. Dr. Stefan Clanner-Engelshofen, Statthaltereirat in Prag,
 J. U. Dr. Friedrich Guifreund, Advokat in Prag,
 Ing. S. F. Haslinger in Prag,
 Karl Hollisch, Beamter der Ringhoffer-Werke in Prag.
 J. U. Dr. Wenzel Kafka, Primarius in Prag,
 Dr. Viktor Landesmann, Bankdirektor in Prag,
 J. U. Dr. Viktor Lieblein, Universitäts-Professor in Prag.
 J. U. u. Ph. Dr. Friedrich Karl Vid, Oberfinanzrat in Prag,
 J. U. Dr. Artur Preuß in Reichenberg,
 Ing. Richard Sohr in Wien,
 J. U. Dr. Alois Schreier, Zahnarzt in Prag,
 Karl Schüze, Kaufmann in Prag.

Zur besonderen Freude gereicht es uns, das goldene Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft dem im Jahre 1881 eingetretenen Mitgliede, Herrn

Carl Clar, Holzhändler in Herrnskretschén, überreichen zu können.

Die wichtigeren Vereinsangelegenheiten wurden in 4 Ausschußsitzungen eingehend durchberaten. Die Erledigung der laufenden Agenda erfolgte allwöchentlich durch einen engeren Ausschuß, bestehend aus dem Obmann Prof. Dr. Ing. August Gehner, Kassier Dr. Repp, Führerreferent Dr. Koerting, Schriftführer Pollop, Hüttenwart Blott, Vortragsreferent Merz, 2. Schriftführer Seifert und Beisitzer Baumgartner.

Die Wintersportabteilung leitete wie in den Vorjahren das Ausschußmitglied Herr Merz.

Im Laufe des Jahres wurden 6 Vortragsabende unter Vorführung von Lichtbildern veranstaltet, die von Mitgliedern und Gästen zahlreich besucht waren:

Am 27. Jänner: Herr Dr. Ernst Hanaufer (Baden bei Wien): „Stiparadiese der Schweiz und Oesterreichs.“

Am 27. Feber: Herr Notar Rigele (Linz): „Das Zermatter Weißhorn“ (im Anschluß an die Hauptversammlung).

Am 21. April: Herr Ph. C. Visser: „Die Karakorum-Expeditionen.“

Am 21. Oktober: Herr Edmund Leitenberger (Teplitz-Schönan): „Wanderungen im Berchtesgadner Land.“

Am 24. und 25. November: Herr Ernst Rittmann (Radstadt): „Skifahrten rund um das Stihheim des S.W. am Radstädter Tauern und Skigymnastischer Kurs.“

Am 10. Dezember: Herr Franz Schmid (München): „Wie die Matterhorn-Wand fiel.“
Wie schon in früheren Jahren wurde auch im letzten Vereinsjahre ein theoretisch-praktischer Bergsteigerlehrgang für unsere Mitglieder und auch außerhalb des Vereines stehende Bergfreunde abgehalten, in dessen Rahmen nachfolgende Lichtbild-Vorträge stattgefunden haben:

Am 23. Jänner: Univ.-Prof. Dr. Karl Walke: „Sporthygiene, Hygiene des Bergsteigens und des Skilaufes.“

Am 2. März: MUDr. Walther Koerting: „Die Gefahren des Hochgebirges. Das alpine Rettungswesen.“

Am 9. März: Prof. Dr. Ing. August Sehnert: „Allgemeines über Socktouristik. Die Organisation des Alpenvereines. Benehmen in den Bergen.“

Am 18. März: Univ.-Prof. MUDr. Karl Walke: „Die alpine Flora.“

Am 27. April: MUDr. Friedrich Repp: „Durchführung von Bergfahrten. Alpine Ausrüstung.“

Am 4. Mai: Univ.-Prof. MUDr. Karl Walke: „Bergfahrten in Schnee und Eis und ihre Technik.“

Am 11. Mai: MUDr. Walther Koerting: „Bergfahrten in Fels und ihre Technik. Das Bergführerwesen.“

Am 18. Mai: Dr. Karl Cibora: „Das Photographieren im Hochgebirge.“ Anschließend Vorführung eines Kodak-Films: „Eine Eiserfahrt auf die Rosa Blanche.“

Diese Vorträge und der anschließende Kletterkurs (Leitung Dr. Koerting) waren erfreulicherweise recht zahlreich besucht.

Unsere Bemühungen, einen Gymnastikkurs für Bergsteiger zu veranstalten, sind mangels genügender Beteiligung, vermutlich durch die derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse bedingt, leider ergebnislos geblieben, hingegen dürften unsere Bestrebungen, eine Jugendgruppe zu gründen, trotz mannigfachen Schwierigkeiten demnächst verwirklicht werden.

Unserem Arbeitsgebiet in der südlichen Benediger- und Glocknergruppe wurde, wie alljährlich, die größte Sorgfalt gewidmet. Unsere Hütten wurden während der Reisezeit durch die Hüttenwarte Platt, Dieß, Ing. Fockel und Poklop sowie vom Führerreferenten Dr. Koerting und vom Kassier Dr. Repp wiederholt besucht. Dabei wurde auch das gesamte Wegenetz abgegangen.

1. Schutzhütten.

Infolge der verwickeltesten Wirtschaftsverhältnisse, der Ausreiserschwerung aus Deutschland und der ungünstigen Witterung war ein Rückgang des Fremdenverkehrs zu verzeichnen, so daß unsere Hütten leider eine sinkende Besuchsziffer aufzuweisen hatten. Lediglich die Johannishütte konnte eine Steigerung der Besucherzahl verzeichnen, was wohl auf die nahezu gänzliche Fertigstellung der neuen Kraftwagenstraße Matrei-Praggraten zurückzuführen sein dürfte.

Die Hütten hatten folgende Besuchsziffern aufzuweisen:

Neue Prager Hütte	1726	Besucher (im Vorjahre 2263)
Alte Prager Hütte	575	" (" " 914)
Johannishütte	859	" (" " 780)
Stübhhütte	2347	" (" " 2603)

zusammen . . . 5507 Besucher (im Vorjahre 6560)

Das Referat für Hüttenwesen verwaltete Herr Adalbert Platt.

a) Alte und Neue Prager Hütte.

Die Prager Hütten, deren Betreuung Herrn Ing. Fockel als Hüttenwart oblag, wurden wieder durch unsere bewährte Wirtschafterin Frä. Elise Wühlburger aus Matrei vom 23. Juni bis 15. September bewirtschaftet. Um die Neue Prager Hütte wurde ein neues Geländer angebracht und neben Nachschaffung von zahlreichen Wäscheutensilien (Leintücher, Hand- und Geschirrtücher) Liegestühle und Wascheinrichtungen (Waschbecken, Eimer, Spiegel) neu gekauft.

Die Hüttenbücherei wurde durch den Ankauf von neuen „Führern“, 20 alpinen, 39 wissenschaftlichen und 40 schöngeistigen Werken und Schriften ergänzt.

Unseren Bemühungen ist es gelungen, den Baugrund der Neuen Prager Hütte vom österreichischen Staate käuflich zu erwerben.

b) Stübhhütte.

Die Bewirtschaftung in der Zeit von Ende Juni bis Mitte September führte wieder in altgewohnt guter Weise Frau Anna Schneider aus Rals.

Mit Ausnahme der Behebung eines größeren Hauschadens waren Ausbesserungen der Hütte, die H. Karl Poklop als Hüttenwart betreute, und ihrer Einrichtung nur in geringem Maße erforderlich. Durch den Ausbau eines bisher freien Raumes zu einem Matratzenlager wurde der Belag der Hütte auf 39 Lagerstätten, darunter 6 für Führer, erhöht.

Der Bau der Fernsprechleitung Kals—Stüdlhütte, zu deren Baukosten unser Verein über Ersuchen der Gemeinde Kals einen freiwilligen Beitrag von Schilling 1500.— geleistet hat, konnte im abgelaufenen Vereinsjahre zu Ende geführt werden. Die durch diese Fernsprechleitung erzielte rasche Verbindung der Stüdlhütte mit der Talstation Kals wird sich sicherlich nicht nur im Interesse der Bergsteiger, sondern auch der Kaiser Führerschaft günstig auswirken und wird vor allem im Falle alpiner Unfälle, die sich leider im Gebiete unserer Hütte besonders in den letzten Jahren mehren, von großer Bedeutung sein.

Die Nachschaffungen, welche auch im vergangenen Jahre notwendig waren, bezogen sich auf Bettzeug (Matratzen, Decken, Koppolster), Wäsche (Polsterüberzüge, Vorhänge), Küchengeräte, Geschirr, Gläser, Besteck, verschiedene Werkzeuge und eine Waschmaschine. Die Speiseräume wurden freundlicher gestaltet, wobei uns Frau Hannah Koerting in dankenswerter Weise unterstützte.

Auch die Hüttenbücherei erfuhr durch Neuanschaffungen von Führern unseres Arbeitsgebietes sowie alpiner und belletristischer Schriften eine namhafte Bereicherung. Leider ist unserer an die Mitglieder gerichteten Bitte, dem Verein Bücher für die Hütten schenkungsweise zu überlassen, bisher nur in sehr geringem Maße entsprochen worden.

Nach Abschluß der Bewirtschaftungszeit wurde die Hütte, die auch im Winter mit Alpenvereinschlüssel zugänglich ist, mit einem reichlichen Winterholzvorrat versehen. Ebenso wurde der provisorische Winterraum entsprechend ausgestattet.

c) Johannishütte.

Die im Vorjahre vergrößerte Johannishütte, deren Verwaltung H. Rudolf Diez als Hüttenwart oblag, wurde auch heuer von Frau Cäcilie Steiner aus Praegaten in lobenswerter Weise vom 25. Juni bis 20. September bewirtschaftet.

Die Hütte, deren Umbau vollkommen fertiggestellt ist, macht einen sehr guten und überraschenden Eindruck in der Talsticht. Der dunkelbraune Blockbau hebt sich gegen die im Hintergrunde sichtbaren Gletscher sehr vorteilhaft ab. Das Dach der alten Hütte wurde mit Dachpappe vollkommen belegt und entlang des Schornsteines und gegen die Wand der neuen Hütte wurden Wasserabläufe geschaffen. Der Wasserablauf entlang der Hütte, Rigole und kleine Gräben wurden in Ordnung gebracht. Die Mauer der alten Hütte wurde ausgebessert. Der Vorplatz der Hütte wurde mit Kies bestreut.

Die Vergrößerung der Hütte bedingte naturgemäß größere Ausgaben für die Inneneinrichtung. Es wurden neue Möbel, Bettzeug, Wäsche, Ekbestecke u. a. angeschafft.

Die Hüttenbücherei wurde durch Ankauf von „Führern“, alpinen Schriften und Unterhaltungsliteratur bereichert.

Zu besonderem Danke sind wir dem Hauptauschusse des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins für die Gewährung einer zweiten namhaften Beihilfe verpflichtet.

* * *

Unsere Mittel, die durch die Hüttenbauten in den Vorjahren stark in Anspruch genommen waren, haben es uns im verflossenen Vereinsjahre nicht gestattet, größere bauliche Veränderungen, die uns schon längere Zeit beschäftigten, durchzuführen, doch glauben wir nach Maßgabe der uns zur Verfügung gestandenen Mittel alles getan zu haben, um den Bergsteigern den Aufenthalt in unseren Hütten möglichst angenehm zu gestalten.

2. Wegenlagen.

a) Benedigergebiet.

Der Weg Innergöschlöß—Prager Hütten wurde ausgebessert, die durch das Hochwasser vertragene Brücke über den Biltrogenbach wurde neu aufgestellt. Die Zugänge zur Brücke teilweise verlegt, die Markierung aufgefrischt.

Die Erholung des Weges Neue Prager Hütte—Thüringer Hütte macht stets bedeutende Schwierigkeiten, da er durch Rutschungen und Steinschläge große Erhaltungsarbeiten erfordert. Eine Aufassung des Weges ist infolge Einspruchs der Nachbarkationen und einer unverständlichen Beliebigkeit seitens der Bergsteiger nicht möglich. Eine durchgreifende Wegmarkierung wurde durchgeführt.

Der Weg Alte Prager Hütte—Fürther Hütte ist durch Nacharbeiten in guter Verfassung und die Markierung einwandfrei.

Der Weg Sandebentörl—Innergöschlöß ist teilweise sehr gut erhalten, teilweise geht dieser jedoch über Almboden und ist dann nur durch Richtweiser bezeichnet. Die Markierung ist vollkommen genügend.

Der Weg Alte Prager Hütte—Badener Hütte ist in tadellosem Zustande. Die Markierung wurde heuer neu durchgeführt, der Weg zum Schlatenkees neu ausgebessert.

Der Weg Neue Prager Hütte—Niederer Zaun wurde gründlich instandgesetzt und neu markiert. Der Abstieg zum Schlatenkees war in den letzten Jahren durch brüchiges Gestein stark gefährdet, so daß heuer durch Sprengungen und Umlegung des Weges am Niederen Zaun ein neuer, relativ gefahrloser Weg geschaffen werden mußte.

Die Brücke unterhalb des Dorfer Sees wurde instandgesetzt, die Brückenköpfe erhöht, da die Brücke bei Hochwasser weggeschwemmt worden war.

b) Glocknergebiet.

Der Weg Kals—Ködnitztal—Stüdlhütte sowie der Weg Kals—Peischlach-törl wurden stellenweise ausgebessert und nachmarkiert.

Der Weg zur Fortscharte (abzweigend vom Stüdlweg), der als Uebergang von der Stüdlhütte zur Salmhütte von vielen Bergsteigern berührt wird, wurde in seiner ganzen Länge ausgebessert. Der untere Teil des Weges, in Grasshängen führend, ist in sehr gutem Zustand, der obere Teil kurz unterhalb der Fortscharte führt jedoch durch Schutthalben und wird alljährlich durch Aufschüngen zerstört.

Alle übrigen Wege dieses Arbeitsgebietes waren in bester Ordnung, so daß wir von Ausbesserungen Abstand nehmen konnten.

Den Kaiser Bergführern, welche in beispielgebender Weise für die gute Verfassung der Wege im Glocknergebiet Sorge tragen, gebührt vollste Anerkennung.

* * *

Im gesamten Arbeitsgebiet wurde durch Aufstellung neuer und die Auswechslung alter oder beschädigter Wegtafeln für eine gute Orientierung der Bergsteiger gesorgt.

Referent für die Weganlagen war H. Adalbert Platt. Die Hüttenwarte H. Rudolf Diez, Jng. Karl Fockel und Karl Poklop sorgten in dem der betreffenden Hütte entsprechenden Bezirke für Instandhaltung und Reinherrichtung.

3. Führertreffen.

Der Führeraussicht in den Führerstandorten Kals, Matriei in Osttirol, Praegraten und St. Jakob im Deferegggen wurde auch in diesem Jahre besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die überaus notwendige Fühlung mit der Führerschaft wurde dadurch erhalten, daß der Führerreferent Dr. Koerting sich in den Monaten Juni, Juli und August sechs Wochen im Arbeitsgebiete aufhielt. Die Führertage wurden am 29. Juni in Praegraten und Matriei in Osttirol, am 30. Juni in Kals und am 1. Juli in St. Jakob im Deferegggen abgehalten. Wsichtiggemäß wurden die Ausrüstungsgegenstände der fast ausnahmslos erschienenen Führer und autorisierten Träger einer genauen Prüfung unterzogen. Die Neuananschaffung schadhafter und alter Seile für 9 Kalsler und 6 Matriei Führer wurde veranlaßt und einzelnen ein namhafter Zuschuß geleistet. Das Sanitätsmaterial der einzelnen Führer und die bei den einzelnen Führerobmännern erliegenden Sanitätsmaterialreserven für die Führerschaft wurden ergänzt. Der Gesundheitszustand der Führerschaft und Träger wurde einer Ueberprüfung unterzogen. Bei jenen Führern, die bei den Führertagen nicht erscheinen konnten, wurde die Nachprüfung später einzeln durchgeführt. Mit Nachdruck wurde auch heuer darauf aufmerksam gemacht, daß das Führen durch pensionierte Führer durchaus unzulässig ist und u. a. mit dem Entzug der Pension geahndet wird. Die Führer wurden angewiesen, bei allen Touren das Führerbuch mit sich zu führen und sich vorschriftsmäßig alle Touren seitens der Touristen bestätigen zu lassen. Auf den Gebrauch der Parwineschnur und der Bezard-Busstole wurde besonders verwiesen. Die Führer wurden aufgefordert, bei den Bestrebungen zum Schutz der Alpenpflanzen mitzuwirken, und hiebei auf das Plakat der Tiroler Landesregierung, das dank der gütigen Uebermittlung durch den Hauptausschuß des D. u. O. Alpenvereins in allen Schutzhütten, Gasthöfen usw. von uns angebracht werden konnte, verwiesen. Wie bei fast allen Führertagen nahm auch heuer die Frage des „Laghaltens“ einen breiten Raum in den Beratungen ein. Die Bestimmungen betreffs des Führerwechsels auf oder unter Gipfeln und die Verpflichtung zur Hilfeleistung bei alpinen Unglücksfällen wurden in Erinnerung gebracht. In einer Reihe von Fällen wurde wiederum unsere Mitwirkung zur Klärung von Streitfällen in Larisangelegenheiten zwischen Führern und Touristen in Anspruch genommen. In einem Falle, den uns die staatliche Behörde zur Erhebung und Erledigung überwies, wurde der Führer verhalten, einen Mehrbetrag zurückzuzahlen, und ihm überdies eine Verwarnung erteilt. Wie in den Vorjahren waren wir bestrebt, die Interessen der Führer und Touristen gleichermaßen zu wahren. Es war daher selbstverständlich, daß wir in einem Falle

einer eigenmächtigen Tariffürzung durch einen Touristen einschritten und für die Nachzahlung Sorge trugen.

Aus Anlaß des Ablebens unseres langjährigen Rechnungsprüfers Herrn Rudolf Rothhoff spendete die Familie in dankenswerter Weise 40 Schilling für einen unbemittelten Kaiser Bergführer, die wir ihrem Zwecke zuführten. Aus Vereinsmitteln ließen wir einem bewährten alten pensionierten Bergführer und einer Führerwitwe eine gelbliche Unterstützung zukommen.

Den Führerlehkurs in Salzburg besuchten mit Erfolg die autorisierten Träger Siegfried Trost (Matrei in Osttirol) und Josef Steiner (Praegraten).

Im Jahre 1931 unterstanden unserer Aufsicht: in Kals 16 Bergführer, in Matrei in Osttirol 12 Führer und 2 autorisierte Träger, in Praegraten 7 Führer und 3 autorisierte Träger und in St. Jakob im Deferegggen 4 Führer.

Zu unserem großen Bedauern verunglückte am 30. April 1931 einer der bewährtesten Kaiser Führer Alois Lüdner beim Bau der Fernsprechleitung zur Glöckner- und Stüdlhütte unweit von Kals. Sofort nach dem Eintreffen der Nachricht übermittelten wir dem Führerverein von Kals unser Beileid. Beim Führertag in Kals hielt der Führerreferent Dr. Koerting dem Dahingegangenen einen tief empfundenen Nachruf, der von der Führerschaft stehend angehört wurde. Der Deutsche Alpenverein Prag wird dieses immer gefälligen und aufrechten Mannes stets ehrend gedenken.

Als am 28. Juni die Kaiser Führerschaft ihr aus eigener Kraft geschaffenes Bergsteigerheim, das „Kaiser Tauernhaus“, im Dorfer Tal einweihte, war unser Verein durch den Führerreferenten Dr. Koerting vertreten, der in ausführlicher Weise die großen Verdienste der Kaiser Führerschaft um die Erschließung des Glöckner- und anderer Gebiete eingehend würdigte und als Zeichen der Anerkennung einen vom Deutschen Alpenverein Prag gewidmeten Rettungskasten für die neue Hütte übergab.

Bei der Ausübung der Führeraufsicht fanden wir beim Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins und seinem Hauptreferenten Ersten Staatsanwalt Dr. August Knöpfler (Junsbrud) immer werktätige Unterstützung und verständnisvolle Förderung, wofür ihnen aufrichtiger Dank gebührt.

4. Rettungswesen.

In den Monaten Juni, Juli, August wurden die Rettungs- und Meldestellen für alpine Unglücksfälle durch unseren Referenten für Rettungswejen Herrn Dr. Walthar Koerting, zum Teile mehrfach, einer Besichtigung unterzogen. Besucht wurden die Rettungsstellen in Praegraten, Matrei in Osttirol, Kals und St. Jakob im Deferegggen, ferner die Meldestellen in Gruben, Badener Hütte, Landed-Säge, Matreier Tauernhaus, Innergöschl, Alte Prager Hütte, Neue Prager Hütte, Kals-Matreier Törl, Virgen, Stadler-Hütte, Johannis-Hütte, Deferegggen-Haus, Kostoder Hütte, Hopfgarten, Erlsbach, St. Veit, Trojer Alm, Reichenberger Hütte, Lüdner-Hütte, Stüdlhütte.

Gemäß unserem Antrage wurden neue Meldestellen in Hinterbühl, Kaiser Tauernhaus und Huben errichtet, die gleichfalls besucht wurden.

Alle Rettungs- und Meldestellen wurden auf unsere Kosten mit Bestandsverzeichnis der Rettungsbehelfe besetzt, die an sichtbarer Stelle angebracht wurden. Sie enthalten Vermerke über dem Arzte vorbehaltene Behelfe, Eishaken, Eispickel, Fackeln, Feldflaschen, das Handbüchlein für alpines Rettungswesen, die Hüttenapotheke, Karabiner, Hammer, Laternen, Lawinenschnüre, Lawinensonden, Mauerhaken, Meldezettel für alpine Unfälle, Kiepschnüre, Rettungsschlitten, Rettungseile, Schaufeln, Schier, Schienen, Schneereifen, Steigeisen, Strickleiter, Tafel, Totensack, Tragbahre, Verbandkästen, Verbandmaterial (sonstiges) u. a., wobei ein genaues Verzeichnis des Inhaltes der Hüttenapotheke, des Verbandkastens und der dem Arzte vorbehaltenen Behelfe angeschlossen ist. Die zuständige Rettungsstelle ist angeführt. Besonders wird betont: „Die Benützung der hier angeführten Rettungsbehelfe zu anderen als Rettungszwecken ist strengstens verboten und zieht unter Umständen strafgerichtliche Verfolgung nach sich.“

Außerdem wurden alle Schutzhütten unseres Aufsichtsgebietes mit den von unserem Referenten für Rettungswesen Dr. Koerting angegebenen Arztmeldekästen ausgestattet, die vom Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins „als eine ganz vorzügliche Lösung einer längst schon zur Erörterung stehenden Angelegenheit“ bezeichnet, den Alpenvereinssektionen zur Einführung wärmstens empfohlen wurden und in alpinen und ärztlichen Zeitschriften meiste Beachtung fanden.

Als dritte Neuierung wurden genaue Einzelheiten enthaltende Berichte über die Besichtigungen von Rettungs- und Meldestellen eingeführt, die in Durchschrift an den Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins, die zuständige Landesstelle für alpines Rettungswesen und die hüttenbesitzende Sektion weitergeleitet werden. Besondere Rubriken befassen sich mit den ergänzungsbedürftigen Behelfen und Anträgen für Neuanschaffungen.

Da das Verbandmaterial und die Medikamente der Rettungskästen in unseren Hütten wiederholt durch Touristen aus Ermangelung eigenen Sanitätsmaterials angegriffen wurden, haben wir unsere Hütten neben den nur für ernste Rettungsunternehmen vorbehaltenen Rettungskästen und den reichlichen Sanitätsmaterialreserven noch mit Kästen ausgestattet, die verkäufliches

Verbandmaterial und Medikamente enthalten und auch von anderen Sektionen nach unserem Muster beschafft wurden. Der Verkauf erfolgt durch den Hüttenpächter, dem in diesem Falle auch die direkte Verrechnung mit der beliefernden Apotheke obliegt. Die Kästen enthalten: Sterile Watte in Packungen zu 10 Gramm und 25 Gramm, 6 Zentimeter und 10 Zentimeter breite Kalikotbinden, $\frac{1}{2}$ Meter und 1 Meter sterile Gaze, Dreiecktücher, Hansaplast, Jodtinte, Vaseline, Zinksalbe, Ultrazoon, Aspirin, Beramon, Darmol, Antibiarchoetabletten, Cardiazol- und Essigsäure-Tonerde-Tabletten in genügenden Mengen. Die einzelnen Abteilungen tragen die Preise, so daß Streitigkeiten ausgeschlossen werden.

Nur dem Arzte vorbehaltene Injektionsbestecke in versiegelten Aluminiumdosen mit einer 2 Kubikzentimeter-Refordspritze, mehreren rostfreien Injektionsnadeln und Cardiazol-, Digi-purat-, Ergotin- und Morphininjektionen sowie Jodinktur wurden für unsere Alte und Neue Prager Hütte, Johannishütte und Stüblhütte angeschafft. Sie sind mit Weisungen für den Arzt versehen, der auch gehalten ist, über jede einzelne Verwendung im beiliegenden Vogen Aufschluß zu geben.

Unsere Hütten wurden weiter durchwegs mit Beschaffeln reichlich ausgestattet und die Stüblhütte mit einer neuen Hansstrickleiter beteiligt. Eine Reihe von Nachbarsektionen trat an uns mit dem Ersuchen heran, für ihre Hütten zeitweise oder ständig die Ueberwachung oder Ergänzung des Sanitätsmaterials zu übernehmen. Wir kamen dieser Aufforderung gerne nach.

Für die Ergänzung der Sanitätsmaterialreserven bei den einzelnen Führervereinen, deren an anderer Stelle gedacht ist und die sich sehr bewährt haben, wurde selbstverständlich Sorge getragen.

Bedenklicherweise kam es auch heuer wieder zu zahlreichen, zum Teile tödlichen Unglücksfällen, die meist auf eigene Unvorsichtigkeit zurückzuführen waren. In mehreren Fällen hat unser Referent Dr. Koerting auch im heurigen Jahre für die Anlegung von Verbänden und schonenden Transport der Verletzten Sorge getragen. Eine Reihe von Unglücksfällen betraf wiederum Mittelschüler, die ähnlich den im Vorjahre Abgestürzten vollkommen gebirgsunkundig waren. Nur einem glücklichen Zufalle ist es zuzuschreiben, daß die mehrfachen Schädelverletzungen nicht ernstere Folgen als längeres Krankenlager nach sich zogen. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, Mittelschüler vor den Hochgebirgsgefahren zu warnen und sie vor Touren ohne sachkundige Führung abzuhalten. Insbesondere müßten die meist bergunfunden leitenden Lehrpersonen auf ihre große Verantwortung aufmerksam gemacht werden.

Besonders erschütterte uns der Bergtod des Hüttenwarts der Sudetendeutschen Hütte Dr. Willi Hanfischer (Leitmeritz), der bei der veruchten Erstbesteigung des Südostgrates der Rendlspitze abstürzte. Mit Herrn Kodesch (Gablonz) bemühte sich Dr. Koerting um die würdige Einsegnung und Beisetzfeier. Nachdem Herr Kodesch namens des Verbandes der Sudetendeutschen Alpenvereine die letzten Grüße der sudetendeutschen Bergsteiger tief bewegt überbracht hatte und Dr. Koerting namens des Deutschen Alpenvereins Prag, der S. Matrei des D. u. O. Alpenvereins und der Bergführervereine von Kals und Matrei herzliche Worte des Abschieds gesprochen und Alpenrosenkränze niedergelegt hatte, wurde der Sarg von den Tourengenossen, Heimatsfreunden und Führern aus dem Kaiser Friedhof herausgetragen und noch weithin begleitet. Bei der Beisetzung auf dem Friedhofe in Leitmeritz war unser Verein durch H. Dr. Friedrich Repp und Karl Poklop vertreten, die namens der Vereinsleitung einen Kranz niederlegten.

Für die tatkräftige Unterstützung bei der Ausübung der Aufsicht auf dem Gebiete des Rettungswesens und für die verständnisvolle Aufnahme unserer Neueinführungen sind wir dem Hauptauschusse des D. u. O. Alpenvereins sowie seinem Hauptreferenten für Rettungstouren Herrn Zeuner (Innsbruck) und dem Hauptauschussmitglied Herrn Direktor Adolf Rößberger zu besonderem Danke verpflichtet. Wir geben der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß uns mit der Landesstelle für alpinen Rettungswesen in Osttirol unter ihrer neuen Leitung durch Herrn Oberlandesgerichtsrat Markoller eine gedeihliche Zusammenarbeit auf diesem wichtigen Gebiete vereinigen wird.

5. Führungstouren.

Die guten Erfahrungen, die wir mit unserer ersten Führungstour im Jahre 1930 in das Dreiherrnspitz- und Benedigergebiet gemacht hatten, veranlaßten uns, im verfloßenen Vereinsjahre die Führungstätigkeit weiter auszugestalten. Leider hatten die beiden von uns geführten Touren sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden, so daß es nicht möglich war, das Programm, das wir uns gesteckt hatten, zur Gänze durchzuführen. Trotzdem können sie, teilweise unter den schwierigsten Verhältnissen durchgeführt, als durchaus gelungen bezeichnet werden und haben zu dem von uns erstrebten Zwecke, unseren Mitgliedern mit geringen Mitteln die Durchführung von Bergfahrten zu ermöglichen und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, sicherlich wesentlich beigetragen.

Eine genaue Schilderung der Führungstouren haben wir bereits in der Folge 4 unseres Nachrichtenblattes vom Oktober 1931 gegeben und beschränken uns daher darauf, den Weg, den die Führungstouren genommen haben, kurz zu skizzieren:

Führungstour in das Benedigergebiet: Leiter Ing. Karl Fockel. Teilnehmerzahl 7. Zeit 19.—27. Juli 1931. Hollersbach — Fürther Hütte — Sandebentörl — Vlttragentees — Alte Prager Hütte — Neue Prager Hütte — Groß-Benediger — Neue Prager Hütte — Matrei in Osttirol.

Führungstour in das Sonnblid- und Anfogelgebiet: Leiter Dr. Friedrich Kapp. Teilnehmerzahl 9. — Zeit 15.—21. August 1931. Heiligenblut — Kleines Fleißtal — Seebichlhaus — Sonnblid — Rojacher Hütte — Niedere Scharke — Fraganter Scharke — Herzog Ernst — Scharke — Dnaisburger Hütte — Hagener Hütte — Mindener Hütte — Hannoverhaus — Anfogel — O.K.D.-Grat — Osnabrücker Hütte — Großelndtal — Maltatal — Pflughof — Spital a. d. Frau.

Die „Nachrichten des Deutschen Alpenvereins Prag“, die vorläufig viermal im Jahre erscheinen und die Mitglieder über alle wichtigen Vorkommnisse im Vereinsleben unterrichten sollen, haben sich durchaus bewährt und, wie erwartet, den Zusammenschluß unter den Mitgliedern inniger gestaltet. Die Schriftleitung oblag Herrn Dr. Koerting.

Die aus Anlaß unseres sechzigjährigen Gründungsfestes herausgegebene Festschrift, die ausführlich die bedeutende Geschichte unseres Vereins behandelt, hat erfreulicherweise auch weiterhin in der alpinen Presse, in den Tageszeitungen und in den Reihen der Fachkenner die beste Aufnahme gefunden.

Bei der Einweihung der Adolf Hoßberger-Hütte der Wiener Sehersektion an Gradensee (Schobergruppe) waren wir durch Herrn Dr. Walther Koerting vertreten, der auch an der Hauptversammlung des D. u. O. Alpenvereins in Baden bei Wien teilnahm.

An der Feier des 50jährigen Bestandes des Deutschen Alpenvereins „Moravia“ in Brünn nahmen als Vertreter unseres Vereines der Vereinsobmann Herr Prof. Dr. Ing. A. Gehner, der außerdem seitens des Verbandes der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei die herzlichsten Wünsche und Glückwünsche überbrachte, und Dr. W. Koerting teil.

Unsere Schuld auf die Anteilsscheine für den Bau des Bayerhütten-Schlafhauses ist durch Rückkauf der letzten Anteile getilgt worden.

Für den Umbau der Stüdlhütte schulden wir unseren Mitgliedern noch Ks 25.000.— an verzinslichen Darlehen.

Für den Ausbau der Johannishütte schulden wir einem Mitgliede noch Ks 15.000.— gegen Ks 25.000.— im Vorjahre, während einem zweiten Mitgliede die Schuld von Ks 25.000.— zur Gänze zurückerstattet wurde. Beiden Gönnern sagen wir für ihre wertvolle Unterstützung unseren herzlichsten Dank.

Zum Bau des Weges „Sudetendeutsche Hütte—Kaiser Tauernhaus“ überwiesen wir dem Verein „Sudetendeutsche Hütte“ einen Beitrag von Ks 500.—.

Die Alpine Auskunftsstelle wurde auch im abgelaufenen Jahre von unseren Mitgliedern sehr lebhaft in Anspruch genommen. Amtsstunden finden jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends in der Lehrkanzel des Obmannes Prof. Dr. Ing. August Gehner, Deutsche Technik, Husgasse 5, 3. Hof, statt. Während der Amtsstunden steht unseren Mitgliedern auch die neuerdings wesentlich vergrößerte, vom Bücherwart Herrn Adalbert Plott in aufopfernder Tätigkeit mühselgültig neu geordnete und katalogisierte Vereinsbücherei mit 618 Bänden, 10 alpinen Zeitschriften, den Nachrichten zahlreicher Alpenvereinssektionen usw. zur Verfügung. Ein ausführliches Bücherverzeichnis wird in unseren „Nachrichten“ abgedruckt werden.

Durch besonderes Entgegenkommen der „Deutschen Zeitung Bohemia“ wurde uns in der jeden Sonntag erscheinenden „Reise- und Bäderzeitung“ eine Rubrik „Alpine Zeitung“ zur Verfügung gestellt, in der wir unsere Mitglieder über alle Vereins- und sonstigen alpinen Angelegenheiten unterrichten können. Wir sagen dafür auch an dieser Stelle der „Deutschen Zeitung Bohemia“ den verbindlichsten Dank.

Durch die stets bewährte Opferwilligkeit unserer Mitglieder waren wir auch heuer in der Lage, in unseren Arbeitsgebieten in der Benediger- und Großglocknergruppe Weihnachtsehrungen für arme Kinder zu veranstalten. Unser Ansuchen an die Mitglieder erbrachte einen Betrag von Ks 3408.75 (im Vorjahre Ks 4944.—), so daß nachstehende Spenden verteilt werden konnten:

Gemeinde Kals, Glocknergruppe	S	200.—
Pfarramt Matrei, Benedigergruppe	S	200.—
Pfarramt Braegraton im Iseltal, Benedigergruppe	S	150.—
Verein Tienser Kinderfreunde, Tieng	S	100.—
Bergführer Paul Schnell	S	40.—
Bergführer Johann Amoser	S	20.—
Josef Wegner, Laurein (Südtirol)	Lire	50.—
Frau Sanftsch, Leitmeritz	Ks	1.000.—
Bund der Deutschen Südmährens	Ks	20.—
Reichsverband der deutschen Taubstummen	Ks	10.—
Verein deutsche Blindenfürsorge	Ks	20.—

Den edlen Gönnern sei für die Förderung unserer menschenfreundlichen Zwecke innigst gedankt.

Der vorliegende Bericht versucht, unseren Mitgliedern die Tätigkeit des Ausschusses im abgelaufenen Jahr zu veranschaulichen, dürfte aber kaum ein klares Bild der Aufsumme von Arbeit geben, die geleistet werden mußte. Die Bewältigung dieser Arbeit wurde nur durch die opferfreudige Pflichterfüllung der Ausschußmitglieder und ihr musterhaftes Zusammenwirken ermöglicht. Auch das kommende Jahr stellt uns, schon mit Rücksicht auf die traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse, vor recht schwere Aufgaben.

Gestützt auf das bewährte Vertrauen unserer getreuen Mitglieder wollen wir aber auch weiterhin den Zielen der edlen Bergsteigerei nach besten Kräften dienen.

Prag, am 3. Feber 1932.

Für den Ausschuß des Deutschen Alpenvereins Prag:

Karl Poklop,
Dzt. 1. Schriftführer.

Prof. Dr. Ing. August Geßner,
Dzt. Obmann.

Zur Beachtung!

Alle Zuschriften sind an den Vereinsobmann, Herrn Professor Dr. August Geßner, Prag I., Husgasse 5, Deutsche Technik, zu richten.

Die Alpine Auskunftsstelle des Deutschen Alpenvereins Prag ist jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends geöffnet. Lehrkanzle Professor Geßner, Deutsche Technik, Prag I., Husgasse 5.

Die Bücherei des Vereins befindet sich in der „Alpinen Auskunftsstelle“.

Die händigen Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins Prag erscheinen jeden Sonntag in der „Deutschen Zeitung Bohemia“ in der Rubrik „Alpine Zeitung“.

Die Nachrichten des Deutschen Alpenvereins Prag, die unseren Mitgliedern kostenlos zugehen, erscheinen mindestens viermal jährlich.

Aufnahmswerber haben den in der Alpinen Auskunftsstelle erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen. Ueber die Aufnahme entscheidet satzungsgemäß der Ausschuß.

Anschriftsänderungen sind unverzüglich dem Vereinsobmann mitzuteilen.

Alpenvereinskarten sowie andere Veröffentlichungen des D. u. De. Alpenvereins können durch die Alpine Auskunftsstelle bestellt werden.

Die aus Anlaß des sechzigjährigen Bestandesfestes herausgegebene Festschrift (283 Textseiten, 20 Bildertafeln) kann durch die „Alpine Auskunftsstelle“ bezogen werden.

Alpines Notsignal.

Bergsteiger, die sich in Notlage befinden und Hilfe beanpruchen, geben das Notsignal in der Form, daß innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird, hierauf eine Pause von einer Minute eintritt, worauf wieder das Zeichen sechsmal in der Minute gegeben wird, und so fort, bis irgendwoher eine Antwort erfolgt. Die Antwort der Rettungsmannschaft wird erteilt, indem innerhalb einer Minute dreimal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird. Die Zeichen können hörbare (lautes Rufen, Pfeifen, Schießen u. dgl.) oder sichtbare (Geben eines weithin sichtbaren Gegenstandes, weißes Tuch, Spiegelung, Laterne u. dgl.) sein.

Alpines Museum in München (Braterinsel)

Besuchszeiten:

Sonntag von 10—12 Uhr frei;

Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr frei;

Zu allen übrigen Zeiten werktags 50 Pf.

Mitglieder des „Vereins der Freunde des Alpinen Museums“ (Sitz München) haben stets freien Eintritt (Jahresbeitrag für Einzelmitglieder 3 RM.; Postcheckkonto München 4301).

Bereins-Bücherei.

Bücherei-Ordnung.

1. Die Bücherei des Deutschen Alpenvereines Prag steht jedem Vereinsmitgliede zur freien Benützung offen.
2. Die Bücherausgabe erfolgt während der üblichen Amtsstunden in der „Alpinen Auskunftsstelle“ gegen Vorweis der Mitgliedskarte und gegen Fertigung eines Empfangscheines über das ausgeliehene Buch, der nach erfolgter Rückgabe des Buches dem Ausleiher zurückgegeben wird.
3. Es dürfen nicht mehr als 2 Bücher auf einmal ausgeliehen werden.
4. Die Entlehnungsdauer beträgt 2 Wochen.
5. Bei Überschreitung der Ausleihfrist wird eine Gebühr von 10 Heller für jeden Tag zusätzlich event. Mahnspesen eingehoben.
6. Allfällige Beschädigungen eines Buches sind sofort bei der Entlehnung zu melden, da sonst der Entleiher für die Beschädigung eventuell bis zum vollen Ersatz hafter. Beschädigte oder beschmutzte Umschläge müssen gleichfalls ersetzt werden.
7. Die ungebundenen alpinen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden.
8. Wer diese Bestimmungen nicht einhält, kann von der Benützung der Bücherei ausgeschlossen werden.
9. Änderungen dieser Bücherei-Ordnung werden fallweise in unseren „Vereinsnachrichten“ veröffentlicht werden.

Bücherei-Verzeichnis.

Geschichte des Alpinismus.

- | | |
|--|--------|
| Dreyer Dr. A., Der Alpinismus und der d. u. öst. Alpenverein | IB 168 |
| Gröger Dr. G. Rabl J., Die Entwicklung der Hochtouren in den österr. Alpen | IB 179 |
| Lehnert W., Die Eroberung der Alpen | IC 58 |
| Nagl Ed., Wiens Bergsteigertum | IB 23 |
| Richter Ed., Die Erschließung der Ost-Alpen, 3 Bde. | IC 27 |
| Schäpfl F. J., Berge und Bergsteiger | IB 3 |
| Schwarz Th., Über Fels und Firn | IB 293 |
| Simmeler Josias, De Alpibus Commentarius (neu herausgegeben v. Alfred Steiniger) | IC 61 |
| Steiniger A., Alpine Sieger | IB 303 |
| — Die Bezwingung der Alpen | IA 150 |
| — Der Alpinismus in Bildern, 2. Aufl. | IC 22 |

Technik des Bergsteigens.

- | | |
|---------------------------------------|--------|
| Eugenberger E., Bergsteigen | IB 174 |
| Fendrich A., Der Alpinist | IB 318 |

- | | |
|--|--------|
| Flaig W., Felsklettern in Bildern | IA 161 |
| — Eisstechnik des Bergsteigers | IA 160 |
| Hoferer E., Winterliches Bergsteigen | IB 312 |
| Hofmeier Dr. W., Bergsteigen im Winter | IB 167 |
| Kittlinger J., Führerloses Bergsteigen | IB 319 |
| Moriggl Dr. J., Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge | IB 280 |
| Nieberl F., Das Gehen auf Eis und Schnee, 2. Auflage | IB 308 |
| — Das Klettern im Fels, 5. Auflage | IB 309 |
| Prunjak Dr. K., Gymnastik für Bergsteiger | IA 163 |
| Roeffel A., Sportliches Bergsteigen | IA 166 |
| Uto Sektion des S. A. C., Ratgeber für Bergsteiger, 2. Auflage | IB 307 |
| Winterer F., Orientierung in der Landschaft | IA 23 |
| Young G. W., Die Schule der Berge | IB 151 |
| Zdarsky M., Laminienkunde | IA 164 |
| Stigmund G. Paulde W., Die Befahren der Alpen, 8. Auflage | IB 310 |

Schneeschuhlauf.

- | | |
|---|--------|
| Dahinden J., Die Skischule | IB 326 |
| Fendrich A., Der Skiläufer | IB 315 |
| Flaig W., Alpiner Schilaufl | IA 162 |
| Friedl E., Der Schilaufl und seine Bewegungen | IB 161 |
| Görner L., Die Steilhangtechnik | IA 155 |
| Hoefl H., Schnee, Sonne und Ski | IA 12 |
| — Schifahrt und Schwung | IA 25 |
| — Der Ski, 8. Auflage | IB 311 |
| Hoferer E., Winterliches Bergsteigen, alpine Schilaufltechnik | IB 312 |
| Janner G., Arlbergerschule | IA 154 |
| Luther G. J., Deutscher Schilaufl | IB 17 |
| — Sprunglauf, Geländelauf, Langlauf | IA 167 |
| Reuel Dr. F., Neue Möglichkeiten im Skilaufl | IB 316 |
| Willinger Dr. B., Meister des Schneeschuhlaufs | IA 156 |
| Wunder des Schneeschuhlaufs | IC 23 |
| I. Bd. Franz A. Schneider H., Geländelauf | |
| II. Bd. Baader Dr. Schneeberger H., Sprunglauf, Langlauf | |
| Barn A. — Barblan P., Der Skifahrer | IB 317 |

Erdkunde.

- | | |
|--|-------|
| Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen, herausgegeben vom Hauptauschuss des d. u. österr. Alpenvereins, 2 Bde. in 1 Bd. | IA 6 |
| Leitmeier H., Die österreichischen Alpen | IB 19 |
| Nachatschek Dr. F., Die Alpen | IA 17 |
| Schaubach Ad., Die deutschen Alpen, 5 Bände | IA 1 |

(Fortsetzung folgt.)

Neuanschaffungen für die Handbücherei der „Alpinen Kunststelle“.

1. Ledner-Kuntzsch: Skifahrten durch die Ostaler Alpen 1925.
2. Hans Reisl: Skifahrten durch das Salzammergut.
3. Ludwig Jähne: Karawanenführer 1931.
4. H. Schwaighofer: Wanderbuch durch die Stubaier und Ostaler Alpen 1930.
5. Bilderführer: Band 5 Zillertaler Alpen.
6. Bilderführer: Band 6 Walliser Alpen.
7. Sigi Ledner: 150 Skifahrten von Nauders.
8. Billy Köller: Skiführer der Hohen Tauern.
9. Walther Flaig: Skiführer für die Silvretta-gruppe und den Rätikon.

(Siehe das Verzeichnis der Handbücherei in Folge 3 der „Nachrichten“.)

Unsere Stübli wurde im Jänner d. J. von einem schweren Sturmshaden betroffen, der durch Skifahrer entdekt und nach Kals gemeldet wurde. Eine Besichtigung durch die Bergführer von Kals ergab, daß das Dach der Hütte im Ausmaß von 88 Quadratmetern abgerissen, die eisernen Tragstüben und der Blitzableiter vollkommen abgetrennt wurden, der gemauerte Kamin oberhalb des Daches abgesetzt und in unbeschädigtem Zustande neben der Hütte niedergelegt wurde. Das Dach selbst konnte trotz seinem großen Ausmaß bisher nicht gefunden werden. Seitens des Vorstandes wurde die sofortige Instandsetzung des fehlenden Dachzieles veranlaßt, um Schäden an der Inneneinrichtung der Hütte, die erfreulicherweise unbeschädigt blieb, zu vermeiden. Das neue Dach wurde dank dem tatkräftigen Eingreifen der Kaiser Führerschaft, der hierfür besonderer Dank gebührt, in wenigen Tagen fertiggestellt.

Die Arztmladetafel und die anderen von uns angeregten Neuerungen auf dem Gebiete des Rettungswesens werden in den Zeitschriften „Die Leibesübungen“ und „Der Sportarzt“ ausführlich besprochen. Es heißt dort u. a.: „Auf

Merktafel.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages.

6. April: Lichtbildervortrag Dr. Julius Kugy: „Bergfahrten in den Julischen Alpen und dem Dauphiné.“
Spiegelsaal des Deutschen Hauses, halb 8 Uhr abends. Regiebeitrag.

Bestellung des Schutzhütten-Albums des D. u. De. Alpenvereins.

Anregung des Deutschen Alpenvereins Prag sind in der letzten Zeit einige Neuerungen eingeführt worden, die sehr bemerkenswert sind und zur Erleichterung des Rettungswesens wesentlich beizutragen versprechen. Bei der großen und wichtigen Aufgabe, die die Rettungsstellen freiwillig übernommen haben, ist es besonders Pflicht aller Bergsteiger, vor allem aber der Ärzte, ihrerseits zu helfen, wo dies möglich ist. Daher sollte die Benutzung der Arztmladetafel in den Schutzhütten und die Unterstützung der Rettungs- und Meldestellen bei ihrer schweren Arbeit eine selbstverständliche Pflicht jedes Sportarztes sein.

Schutzhütten-Album des D. u. De. Alpenvereins. Herausgegeben vom Hauptauschuß des D. u. De. A.-V., Verlag von F. Bruckmann A.-G., München, Nymphenburgerstraße 86. — Das vom Hauptauschuß des D. u. De. A.-V. herausgegebene Schutzhütten-Album bringt auf über 500 zum Teil ganzseitigen Bildern, die in Kupferdruck aufs beste wiedergegeben sind, alle im Besitz des Vereins befindlichen Schutzhütten. Der Textteil von 160 Seiten ist in eine allgemeine Einleitung und in einzelne Gruppenübersichten gegliedert; jede der insgesamt 65 Gruppen enthält eine Kartenskizze mit Angaben über Lage, Zugangs- und Übergangswege und die Beschreibung der einzelnen Hütten mit allem Wissenswerten über Bewirtschaftung, Wege usw. Das Werk wird nur an Mitglieder des D. u. De. A.-V. und der begünstigten Vereine, zu denen auch unser Verein gehört, geliefert, und zwar zu folgenden Vorzugsbedingungen: Preis in Ganzleinen 115 Kč. Die Lieferung erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Um die Anschaffung jedem zu ermöglichen, kann das Werk auch gegen Ratenzahlungen bezogen werden und zwar in drei Monatsraten zu je 40 Kč einschließlich Versandgebühren und Verpackung. Die Lieferung des Werkes erfolgt nach Eingang der ersten Rate. Die Bestellung kann in der „Alpinen Kunststelle“ erfolgen.

Für unsere Hütten

bitten wir zur Ergänzung der Hüttenbüchereien um gut erhaltene, möglichst gebundene belletristische und alpine Werke und Zeitschriften, ferner um passenden Bilder, Schmuck, Zusendungen an den Verein, Prag I., Husova 5.

Bensjon Stüdl
Schelesen bei Liboch a. d. C.

Erholungsaufenthalt
für kürzere und längere Zeit.

Beste Verpflegung (auf Wunsch Diät),
Mast- und Liegekuren, warme Zimmer.
Verschiedene Preisarrangements stehen
auf Wunsch zur Verfügung.
Schöner Wald, mildes Klima.
Haltestelle der Autobusverbindung
Prag—Schelesen beim Hause. 2 Ärzte im Ort.